

LAURENTIUSBOTE



Evangelische Stadtkirchengemeinde Köpenick // Sommer '22



Unterwegs nach Taizé: Jugendfahrt von 8. bis 18. Juli

Offene Kirche:
NEU: Samstags
16 bis 18 Uhr

Musik, die hilft: 
Benefizkonzert mit
„Hauptstadtblech“

Zusammen feiern:
Ökumenisches
Gemeindefest: 26. Juni



LAURENTIUSBOTE SOMMER 2022

Herausgeber / Impressum:

Ev. Stadtkirchengemeinde Köpenick
GKR-Vorsitzender: Dr. Wolfgang Harder
Kirchbüro: Kirchstr. 4, 12555 Berlin
Tel. (030) 655 70 68, Fax (030) 654 754 06
E-Mail: kirchbuero@stadtkirche-koepenick.de

Das Kirchbüro ist geöffnet
Dienstag und Freitag 10 bis 14 Uhr
Donnerstag 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr.

Küsterinnen: Astrid Wekel, Ilona Andersen
Verwaltungsmitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit, Ehrenamtskoordination:
Dr. Tanja Kasischke



Der Laurentius-Bote erscheint zweimonatlich;
Redaktionsschluss der Ausgabe September
bis November 2022 ist der **19.8.2022**.
Druck: kirchendruckerei.de, Kleve;
Auflage: 500 Stück; Redaktion: Heidi Dittmar,
Astrid Wekel, Dr. Tanja Kasischke.

Kontakte

Pfarrer Ralf Musold

(geschäftsführender Pfarrer)
Tel. (030) 654 95 357
oder (030) 4979 59 74
Sprechzeit: Di. 10-12 Uhr und
Do 15-16.30 Uhr
E-Mail: musold@stadtkirche-
koepenick.de

Pfarrerinnen Marit von Homeyer

Tel. (030) 654 95 358
Sprechzeit: Di 10-11.30 Uhr
oder (030) 345 40 824 (AB)
Do 15.30-17 Uhr
E-Mail: m.vhomeyer@stadtkirche-koepenick.de

Kirchenmusikerin Christine Raudszus

Tel. (030) 535 93 09
E-Mail: chr.raudszus@gmx.net

Pfarrer im Ehrenamt Gerd-Peter Radloff

Tel. (030) 246 39 925
E-Mail: gp.radloff@web.de

Gemeindepädagoge Johannes Steude

Tel. (0176)7356 1120
E-Mail: j.steude@stadtkirche-koepenick.de



Liebe Leserin und lieber Leser!

Es ist jedes Mal ein Wunder, wenn alles in der Natur wieder grünt und blüht, wenn das Sonnenlicht durch die noch ganz zarten Blätter scheint, über die Gräser streift und Blätter und Blüten in verschiedenen Farben schillern lässt. Es klingt so schön, wenn die weichen Hummeln wieder summen, wenn der Wind in den Bäumen rauscht, Regen fällt und Vögel singen und zwitschern.

Unsere Sinne wachen aus ihrem Winterschlaf auf. Es tut gut, all dies auf sich wirken zu lassen, und Kraft und Hoffnung daraus zu schöpfen; denn Geist und Seele sind erschöpft und resigniert durch die Eindrücke und Nachrichten von Krieg und Klimakatastrophen.

Mir gehen Kinderlieder durch den Kopf, die auf die Natur aufmerksam machen: *Summ, summ, summ Bienchen summ herum.*



Foto: M. v. Homeyer



Foto: B. v. Homeyer

Jetzt fällt mir ein, dass ich jüngst gehört habe, wie sehr die Bienen unter Pestiziden leiden. Ich erinnere mich, wie viele Insekten früher im Sommer an der Windschutzscheibe unseres Autos klebten, nach einer Fahrt. Heute sind es fast keine mehr.

Ich stemme mich gegen diese Gedanken. Ich will jetzt Kraft schöpfen und mir fallen die Insektenhotels im Gemeindegarten der Nikolaikapelle ein, die ich mir vor kurzem anschauen durfte. Ich denke an andere Kinderlieder vom Frühling: „Maikäfer, flieg“. Ich horche ein weiteres Mal auf. So leicht diese Melodie dahinfließt, so schwer ist ihr Inhalt; „der Vater ist im Krieg. Die Mutter ist in Pommerland, Pommerland ist abgebrannt.“



Andacht

Ich erinnere mich an Erzählungen aus Beerdigungsgesprächen: Ganz verstört und verändert seien die Väter aus dem Krieg zurückgekommen, in sich gekehrt. In einem der Friedensgebete samstags in der Stadtkirche hörten wir auf Tonband die Freiheitsglocke im Schöneberger Rathaus mit ihrem dunklen eindringlichen Klang. Sie war ein starkes Hoffnungssymbol nach dem Zweiten Weltkrieg. Für mich klingt darin auch John F. Kennedys berühmte Rede über die Freiheit und den Wert des Menschseins nach, die er mit dem Satz „Ich bin ein Berliner“ schloss. Am 26. Juni 1963 war das.

Nach Pfingsten tauchen wir ein in die lange Trinitatiszeit. Sie geht über den Herbst hinaus. Grün ist ihre Farbe, eine Farbe des Neubeginns, der Hoffnung und des Wachstums. Wir brauchen Geduld um Gottes dreifaltiges Wirken in uns, durch uns und um uns in dieser

Welt von Herzen begreifen können, und bis wir uns selbst als Teil seiner Neuschöpfung, begabt mit Heiligem Geist erleben. Es braucht Geduld Frieden zu stiften, Quellen des Friedens und der Hoffnung aufzutun und Wege des Friedens zu beschreiten. Wir sehnen uns nach Zeichen unserer Neugeburt durch seinen Geist, die uns dies ermöglicht, in Solidarität mit unseren Geschwistern und Mitmenschen auf dieser Welt. Paulus schreibt:

„Das ängstliche Harren der Kreatur wartet darauf, dass die Kinder Gottes offenbar werden ... denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zu diesem Augenblick seufzt und in Wehen liegt.“ (Röm 8, 18ff.)

Kennen Sie das Lied: „Herr gib mir Mut zum Brücken bauen, gib mir den Mut zum ersten Schritt“? Ich sehe darin Ausdrucksweisen für den Monatsspruch für den Juli: „Meine Seele dürstet nach dem lebendigen Gott.“ AMEN, so sei es.

Es grüßt Sie

Ihre Pfarrerin

Marit von Homeyer

MONATSSPRUCH JULI 2022

**Meine Seele
dürstet nach Gott,
nach dem
lebendigen
Gott. Psalm 42,3**





Die Allgemeinverfügungen der Länder und Kommunen und nachfolgend auch die Rahmenhygienebestimmungen unserer Landeskirche bezüglich der Pandemie haben keine Rechtsgrundlage mehr. Die Basisschutzmaßnahmen enthalten keine Regelungen mehr für Gottesdienste oder gemeindliche Veranstaltungen. Das heißt, dass ohne eine anderslautende Beschlussfassung des Gemeindegemeinderates **derzeit alle bisherigen Corona-Schutzmaßnahmen entfallen**: keine Maskenpflicht mehr, keine Zugangsbeschränkung 2-/3G, keine Testpflicht mehr, kein Abstandserfordernis, keine Beschränkung des Gemeindegesangs. Empfohlen wird allerdings weiterhin das Tragen von FFP2-Masken in geschlossenen Räumen, Gemeinde- und Chorgesang mit FFP2-Maske und Abstand, bei Chorgesang ohne Maske einen negativen Testnachweis für alle Sänger:innen vorzulegen.

Die **Bauarbeiten im Gemeindehaus Am Generalshof** gehen ihrem Ende entgegen. Wir werden unser größtes Gemeindehaus bald wieder in Betrieb nehmen können. 2023 ist der Umzug unseres Gemeindelebens aus der Stadtkirche in das Gemeindehaus am Generalshof geplant. Wir sind froh und dankbar, dass die Bauarbeiten gut vorangingen und hoffen dann auf eine zügige Wiederinbetriebnahme.

Neues aus dem GKR

Die geplanten **Bauarbeiten in der Stadtkirche**, bei denen das gesamte Dach gedeckt, die Elektrik erneuert werden wird und vieles andere mehr, beginnen voraussichtlich im Januar 2023. Wir sind dabei, die bauplanerischen Voraussetzungen zu schaffen. Daher wird im kommenden Jahr die Stadtkirche kaum noch nutzbar sein, höchstens zur Baustellenbegehung oder Andacht auf der Baustelle. Da es mit dem Bauen jetzt noch nicht losgegangen ist, wird die Kirche im diesem Jahr zu den gewohnten Zeiten geöffnet bleiben und so werden Gottesdienste, Schulgottesdienste, Taufen, Trauungen, Konfirmationen und Konzerte dort stattfinden.

Die künftige Nutzung des Gemeindehauses Nord, des **Charlotte-Rose-Hauses**, ist noch nicht endgültig entschieden. Näheres erfahren Sie im nächsten Laurentiusboten.

Unsere Kirchenmusikerin Christine Raudszus ist leider längerfristig erkrankt, daher ist das **Kantorei-Jubiläum auf den 16. Oktober 2022 verlegt**. Wir wünschen unserer Kirchenmusikerin von Herzen gute Genesung und Gottes Segen! Die Koordinierung der wesentlichen kirchenmusikalischen Dienste, d.h. der Organistendienste, übernimmt bis auf Weiteres Astrid Wekel. Die Organisation der Sonntagskonzerte übernimmt zwischen-



zeitlich Dr. Tanja Kasischke. So werden keine Veranstaltung und kein Orgeldienst ausfallen müssen. Der Fortgang der Chorarbeit wurde im Einvernehmen mit dem Vorstand des Fördervereins der Kantorei gesichert: Für die Durchführung der wöchentlichen Chorproben und das Singen des Chores im Gottesdienst konnte eine gute Vertretung gefunden werden, Janis Pelmanis, Absolvent der Berliner Universität der Künste im Hauptfach Chorleitung. Auf der Seite Kirchenmusik in dieser Ausgabe des Laurentiusboten stellt er sich vor.

Ich wünsche Ihnen im Namen der Gemeindeleitung alles Gute und Gottes Friede!

Für den GKR,

Ralf Musold, geschäftsführender Pfarrer



GEMEINDE
KIRCHENRATS
WAHL

Vormerken: GKR-Wahlen am 13. November

Der Gemeindegliederwahl (GKR) ist das leitende Gremium der Gemeinde. Die Gemeindegliederwahlen werden auch Kirchenälteste genannt, wobei eine Kandidatur keineswegs davon abhängt, dass man zu den Ältesten der Gemeinde zählt. Es können alle erwachsenen Mit-

glieder der Gemeinde Kirchenälteste bzw. Gemeindegliederwahlen:innen werden.

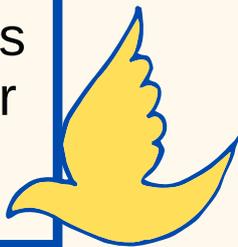
Erwachsen im gemeindlichen Sinn ist, wer konfirmiert ist; jede und jeder ab 14 Jahren.

Dasselbe gilt übrigens für die Wahlberechtigten!

Die Arbeit des GKR ist anderen demokratisch gewählten Einrichtungen vergleichbar. Der GKR ist zuständig für die Haushalts- und Finanzplanung der Gemeinde, für die anstehenden Bauaufgaben, die Besetzung hauptamtlicher Stellen und dafür, das intakte Gemeindeleben zu entwickeln und zu bewahren. Gemeindegliederwahlen:innen sind Ansprechpartner:innen für die Gemeindeglieder. Sie haben ganz unterschiedliche berufliche Hintergründe und Interessen, und gerade diese Vielfalt garantiert den scharfen Blick auf die Lebenswirklichkeit der Menschen in unserem Bezirk.

Unser GKR setzt sich aus zwölf Mitgliedern zusammen. Hinzu kommen vier Ersatzälteste, die nachrücken, im Falle, dass eines oder mehrere GKR-Mitglieder vorzeitig aus dem Amt scheidet, sowie zwei Pfarrpersonen. Der GKR trifft sich einmal monatlich. **Bei der GKR-Wahl am 13. November sind sieben Plätze neu zu besetzen.** Die Amtszeit der neu gewählten Kirchenältesten beginnt am 1. Januar 2023 und dauert bis 31. Dezember 2025.

Samstags von
15.30 Uhr bis
16 Uhr in der
Stadtkirche



LAURENTIUSBOTE
SOMMER 2022



Friedensgebete für die Ukraine

Aus unseren traditionsreichen Montagsgebeten für den Frieden in der Welt sind seit März die **Samstagsgebete für den Frieden in der Ukraine** geworden. Betroffen erfahren wir immer wieder aufs Neue von Leid, Tod und Zerstörung infolge des barbarischen Angriffskrieges gegen die Ukraine und des russischen Überfalls auf das Nachbarland. Wir hören nicht auf zu beten. Wir protestieren gegen das Unrecht dieses Angriffs- und Vernichtungskrieges. Wir sind dankbar, besondere Gäste, zum Beispiel den Schulleiter, Lehrer:innen und Schüler:innen der Evangelischen Schule Köpenick in unserer Andacht bereits gehabt zu haben. **Wir laden Sie, liebe Gemeinde, weiterhin ein, mit besonderen Gästen Ihren Friedenswillen zu teilen.**

In den Friedensgebeten am **4. Juni** und am **11. Juni** werden wir erfahren, dass Überwindung von Gewalt keine Sache der lauten Töne ist. Wir Stillen im Lande wollen auf die hören, die uns auf dem Weg des Friedens und der Versöhnung vorausgegangen sind. Schon 1933 hatte Dietrich Bonhoeffer angemahnt, im Kampf gegen das Böse „nicht nur die Opfer unter dem Rad zu verbinden, sondern dem Rad selber in die Speichen zu fallen“. Was den Betroffenen unmittelbar Leid zufügt, werden wir entschieden und empört ablehnen. Da ist es klar, dass wir nicht teilnahmslos über Leidende und Opfer sprechen können, sondern nur in Sympathie mit ihnen.

Ich würde mich besonders freuen Sie am **18. Juni** zu einer Bildbetrachtung mit dem Köpenicker Maler Heiko Plessmann begrüßen zu dürfen. Er hat ein beeindruckendes, ausdrucksstarkes großes Gemälde zum Ukraine-Krieg geschaffen. In Bildbetrachtung und Gebet, meditativer Schau und Gespräch, wollen wir uns dem Kunstwerk nähern und mit dem Künstler ins Gespräch kommen. Das Bild wird erstmals der Öffentlichkeit präsentiert und verbleibt als Schenkung des Künstlers in unserer Gemeinde.

In unseren Friedensgebeten legen Menschen ein authentisches Zeugnis ihres Glaubens und Widerstandes ab. Am **25. Juni** wird der Ukrainer und katholische Pastoralreferent Jaroslav Kryzhanowsky in deutscher Sprache über das Leben und Ankommen der Ukrainer:innen in Berlin informieren mit uns beten und sich für die von ihm erlebte Welle der Solidarität bedanken.

*Herzlich willkommen!
Ihr Pfarrer Ralf Musold*



Willkommen zur Offenen Kirche! Die Menschen aus dem Bezirk und dem erweiterten Umfeld, aber auch viele Gäste freut das sommerliche Angebot, sie nutzen es gerne.

Wenn Sie sich vorstellen können, an einem Samstag den zweistündigen **Kirchwardienst** zu übernehmen und die Kirche offenzuhalten, bitte **melden Sie sich im Kirchbüro** oder tragen Sie sich in die Liste ein, die dort, sowie in unseren Predigtstätten ausliegt. Es ist möglich, Tandems

zu bilden. Wenn Sie die ruhige Atmosphäre der Kirche auf sich wirken lassen und im Hintergrund bleiben, ist das genug. Die meisten BesucherInnen wollen still zu sich kommen und sich am Innehalten im geschützten Raum der Stadtkirche erfreuen.



Ukrainerinnen erleichtert angekommen

Unserer Kirchengemeinde wurde eine Ferienwohnung in der Altstadt anvertraut, mit der Möglichkeit dort ukrainische Kriegsflüchtlinge unterzubringen. Da ich in dieser politischen Krise unbedingt meinen Beitrag für die Leidtragenden leisten will, wir selbst in der Nähe wohnen und ich auch in der Schule mit ukrainischen Kindern Kontakt habe, bot ich gern meine Hilfe an und organisierte das Wohnverhältnis.

Odessa, Lemberg, Warschau, Berlin war die Fluchtroute einer Mutter mit ihrer erwachsenen Tochter. Sie kamen mit dem Zug. Ihre Männer mussten im Land bleiben. Sehr beeindruckt hat mich, dass eine der Frauen, eine Lehrerin, gleich am Tag nach der Ankunft, ihren Online-Unterricht mit ihren Schüler*innen, die in ganz Europa verteilt sind, fortsetzte. Den ersten Internetzugang dazu bekam sie im Kirchbüro.

4.6. bis 3.9.2022

OFFENE STADT- KIRCHE

Eine Pause einlegen,
einen Abstecher machen,
eine Kerze anzünden,
die Ruhe genießen und
Kirche (neu) entdecken:
Jeden Samstag
von 16 bis 18 Uhr.



DÄNKE





Frau Braun aus der Hofkirchengemeinde und Frau Witte aus der Stadtkirchengemeinde helfen bei Behördengängen, der Suche nach Deutschkursen und Arbeitsstellen, und sie sorgten nicht zuletzt für die Erstausstattung mit Lebensmitteln und Blumen auf dem Tisch zur Begrüßung. Wir drei und eine Verwandte, die in Mahlsdorf Zuflucht fand, sind die Anker in dieser für sie plötzlich neuen und großen Stadt in einem fremden Land, während ihres Bangens und Hoffens für die Zurückgelassenen und auf das, was kommen wird.

Es ist ein freudiges Abenteuer, sich in Englisch, Russisch sowie ihren ersten Worten in Deutsch zu verständigen und sich am Ende begegnet zu sein. Ich kann mir vorstellen, dass Sie in den nächsten Wochen und Monaten die Gelegenheit haben werden, die Gäste kennenzulernen, vielleicht schon bald in einem der Friedensgebete in der Stadtkirche.

Hans-Joachim Meyer

Auf ein bewegtes, halbes Jahrhundert im Zeichen der Verkündigung konnte im Mai **Pfarrer i.R. Ragnar Manneck** aus dem Kietzer Feld zurückblicken. Das Dienstjubiläum würdigte Pfarrerin Marit von Homeyer, die im Namen der Gemeinde dem Ehepaar Manneck Blumen und ein Buch überreichte. Sie dankte damit auch Christine Manneck, die als „zweite Hälfte“ des Pfarrdienstes ihren Mann unterstützt hat und es weiterhin tut: Sie hat als orgelspielende Katechetin dafür gesorgt, dass auch singend der Glaube verkündigt wurde, und dass sich Kinder in der Gemeinde willkommen fühlten. Noch eine kleine Gabe bekamen die Mannecks überreicht: Zwei Tassen, eine mit einem dynamischen und eine mit einem ruhenden „Hirtenhund“. Denn jede „gute Hirte“ hat auch ein Recht auf Pausen, um im Anschluss wieder neugierig auf Menschen zugehen zu können und wachsam zu sein.

Jubiläum: 50 Jahre im Pfarrdienst



Foto: G. Graupe



TAIZEFAHRT
8. BIS 18. JULI

Die Ev. Stadtkirchengemeinde und die katholische Pfarrei St. Josef fahren diesen Sommer endlich wieder mit Jugendlichen nach Taizé! Anmeldebögen für die Fahrt gibt es im Kirchbüro oder auf unserer Webseite zum Download.



Weitere Infos:
www.stadtkirche-koepenick.de



Eine Woche lang in internationaler Gemeinschaft Gott suchen und Gott begegnen, mit jungen Menschen aus anderen Nationen ins Gespräch kommen, gemeinsam singen, gemeinsam beten, gemeinsam feiern! Taizé, das Dorf im französischen Burgund ist seit Jahrzehnten Symbol der Versöhnung. Weltweit bekannt ist Taizé für seine meditativen Gesänge. **Mitfahren können alle ab 15 Jahre.**

Der Teilnahmebeitrag beträgt 249 € (bis 27 Jahre) bzw. 269 € (ab 27 Jahre) und umfasst An- und Abreise mit dem Bus von Berlin-Köpenick, Unterkunft, Versicherung und Verpflegung. Sollte die Fahrt nicht stattfinden können, wird der Beitrag erstattet.



Fotos: taize.fr



Regelmäßige Angebote
für Jugendliche:

- **DONNERSTAG Junge Gemeinde (JG)der Stadtkirchengemeinde** ab 18 Uhr im Jugendhaus, Kirchstr. 4 (Pfarrgarten); Kontakt: Sebastian Postel, Tel. (0173) 6759 319 E-Mail: s.postel@stadtkirche-koepenick.de
- **MITTWOCH Gemeinsame JG von Stadt- und Schlosskirchengemeinde**, 18.30 Uhr in der Freiheit 14; Kontakt: Gerd-Peter Radloff, Tel. 2463 9925, mobil (0173) 2036 174.



Was ist Taizé?

Es ist vielleicht Zufall, aber das französische Verb "se taire" (schweigen, still sein) fordert in der Pluralform dazu auf, still zu werden: Taisez-vous! Das klingt sehr nach Taizé, dem kleinen Ort im französischen Burgund, dessen ähnlich ausgesprochener und geschriebener Name für Stille und Einkehr steht - und doch auch für Begegnung, Dynamik und Bewegung. Jedes Jahr kommen Tausende junger Menschen nach Taizé. Vor allem an **Jugendliche und junge Erwachsene** zwischen 16 und 29 Jahren richten sich die internationalen Jugendtreffen, zu denen die gastgebende, ökumenische Bruderschaft (Communauté) von Taizé aufruft und einlädt. Eine Woche lang sind die Gäste Teil ihrer Gemeinschaft und bilden zugleich ihre eigene auf dem Hügel von Taizé, der im Sommer mit seinen Zelten an ein Pfadfinderlager erinnert.

Im Sommer 1940 kommt der Schweizer Roger Schutz (1915-2005) erstmals nach Taizé. Der junge Mann ist auf der Suche nach einem Weg der Versöhnung für das unter Krieg, Gewalt und gegenseitigem Misstrauen leidende Europa. Roger braucht Geduld. 1944 gründet er die Communauté, in einem Dorf, das bis heute gerade einmal 200 Einwohner hat.

1962 finden die ersten Jugendtreffen statt. Es sind vor allem die einfachen Gebete, bei denen die Gemeinde wie die Brüder auf niedrigen Gebetshockern oder auf dem Boden sitzt, und die meditativen Gesänge, die faszinierend anders sind. Die Gemeinschaft entfaltet sich aber genauso im Austausch beim Essen, am Zelt oder abends in der Kneipe der Zeltstadt, dem beliebten Oyak.



Foto: taize.fr

Symbol Taizés ist das Kreuz in Form einer zur Erde fliegenden Taube. Den Höhepunkt seiner Bewegung erreichte Taizé in den 1990er Jahren. Seitdem sind die Treffen vor allem außerhalb der Ferienzeit überschaubarer, dafür intensiver geworden.

Tanja Kasischke



**EVANGELISCHE
SCHULE KÖPENICK
GYMNASIUM**

Der Verabschiedungs- und Festgottesdienst für die **Abiturientinnen und Abiturienten der ESK** ist am 24. Juni, 17 Uhr, in der Stadtkirche.

Den **Gottesdienst zum Schuljahresende** für alle Schülerinnen und Schülern der ESK feiern wir am 6. Juli, 8.30 Uhr, ebenfalls in der Stadtkirche.



Gottesdienste



Empfohlen wird das Tragen einer medizinischen Maske
Änderungen vorbehalten

A= Abendmahlgottesdienst, L=Lektorengottesdienst

Stadtkirche

Alt-Köpenick

Beginn: 10.30 Uhr

Martin-Luther-Kapelle

Eitelsdorfer Str. 43

Beginn: 10.30 Uhr

5.6. Pfingsten

Konfirmation
Musold/Schwedusch-Bishara



v. Homeyer A

Pfingstmontag, 6. Juni, ist um 10.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der Stadtkirche (v. Homeyer)

12.6. Trinitatis

Schwer

Musold

19.6.



Musold A
mit Taufe

Steude
Familiengottesdienst

26. Juni, **Ökumenisches Gemeindefest** mit Gottesdienst um 14 Uhr in der Hofkirche,
Bahnhofstraße 9 // kein Gottesdienst in unserer Gemeinde

3.7.



Musold A

Manneck A

10.7.

Radloff

Blümcke L

17.7.



Schwer A
mit Taufe

v. Homeyer

24.7.

v. Homeyer

Blümcke L

31.7.

Manneck

v. Homeyer

7.8.



v. Homeyer A

Wohlfarth A

14.8.

Jagdhuhn

Blümcke L

21.8. Israelsonntag

Radloff und
Junge Gemeinde



Schwer A

28.8.

Wohlfarth

Jagdhuhn



Am 4.9. ist Gottesdienst zum Schuljahresbeginn, 10.30 Uhr in der Stadtkirche



Gottesdienste



Empfohlen wird das Tragen einer medizinischen Maske
Änderungen vorbehalten



A= Abendmahlgottesdienst, L=Lektorengottesdienst

Nikolaikapelle
Grüne Trift 106b
Beginn: 9 Uhr

Werner-Sylten-Kapelle
Rudower Str.23
Beginn: 9 Uhr

5.6.



Jagdhuhn A

v. Homeyer A

Pfingstmontag, **6. Juni**, ist um **10.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst** in der Stadtkirche (v. Homeyer)

12.6.

Manneck

Dr. Mundil L

19.6.

Dr. Harder L



Musold A

26. Juni, **Ökumenisches Gemeindefest** mit Gottesdienst um 14 Uhr in der Hofkirche,
Bahnhofstraße 9 // kein Gottesdienst in unserer Gemeinde

3.7.



Manneck A

Musold A

10.7.

v. Homeyer

Dr. Mundil L

17.7.

Dr. Harder L

Noack L

24.7.

Föllen L

v. Homeyer

31.7.

v. Homeyer

Noack L

7.8.



Manneck A

Dr. Mundil L

14.8.

v. Homeyer

Jagdhuhn

21.8.



Musold A

Dr. Mundil L

28.8.

Dr. Harder L

Wohlfarth



Am 4.9. ist Gottesdienst zum Schuljahresbeginn, 10.30 Uhr in der Stadtkirche





Bereits in den 1920 Jahren kam in Deutschland eine antisemitische Stimmung auf. Juden, die voll assimiliert waren, wurde plötzlich bewusst gemacht, dass sie Juden wären und nicht dazugehörten. Gleichzeitig gewann der Zionismus an Anhängern, so dass sich in Deutschland eine Spaltung zwischen nichtjüdischen Deutschen und jüdischen Deutschen vollzog. Beides führte dazu, dass eine Auswanderungsbewegung in das britische Mandatsgebiet Palästina, aber auch in andere Staaten einsetzte.

Um es jungen Jüdinnen und Juden leichter zu machen, im Palästina Fuß zu fassen, wurden sogenannte **Hachschara-Stätten** eingerichtet. Hachschara bedeutet Ausbildung, Tauglichmachung für die Alija, die Heimkehr ins gelobte Land. In Deutschland gab es mehr als 30 solcher Stätten. Dort erhielten die jungen Leute eine gärtnerische, landwirtschaftliche oder handwerkliche Ausbildung. Daneben wurden sie im modernen Hebräisch sowie in den Sitten

Ausflugstipp: Landwerk Neuendorf

und Gebräuchen und Festen der Juden unterwiesen. Von den Hachschara-Stätten ist das Landwerk Neuendorf die einzige in Deutschland, in der noch historische Bauwerke erhalten sind. Seit 1932 war es Ausbildungsstätte. Im Jahr 1941 wandelte sich jedoch der Zweck, die Stätte wurde zu einem Arbeitslager für Nazideutschland. Meist endete das für die Bewohner mit der Deportation nach Auschwitz oder Sachsenhausen.

Seit 2018 kümmert sich der Verein „Geschichte hat Zukunft – Neuendorf im Sande e.V.“ um die Aufarbeitung der Geschichte des Ortes. Beeindruckend ist, dass die ausnahmslos Ehrenamtlichen des Vereins eine Reihe von Biografien der ehemaligen Auswanderer nach Argentinien und Israel erforscht und Reisen

der Nachkommen dieser Auswanderer nach Neuendorf ermöglicht haben.

Brigitte Schmidt

INFO: Das Landwerk Neuendorf ist mit dem Regionalexpress RE1 (bis Fürstenwalde) zu erreichen. Webseite des Vereins: www.geschichte-hat-zukunft.org

Das Foto links zeigt das historische Gut.





Ökumenisches Gemeindefest

Sonntag, 26. Juni 2022

*14 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der
Hofkirche (Bahnhofstr.9) // Pfarrer Ralf Musold*

*Ab 15 Uhr Kaffee, Kuchen & Begegnung in
Hof und Garten der Reformierten
Schlosskirchengemeinde (Freiheit 14)*



*17 Uhr Ukraine-Benefizkonzert mit
"Hauptstadtblech" (Stadtkirche)*

Das gemeinsame Sommerfest von Ev. Stadtkirchengemeinde, Schlosskirchengemeinde, Pfarrei St. Josef und Baptistengemeinde hat Tradition! Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause kann es dieses Jahr wieder gefeiert werden! Willkommen, zunächst zum gemeinsamen Gottesdienst, danach zu Kaffee und Kuchen und zum Abschluss zu einem besonderen Konzert: Das Bläser-Ensemble Hauptstadtblech spielt in der Stadtkirche.



Foto: privat

Was auch Tradition hat, ist, dass die reich gedeckte Kaffeetafel - in diesem Jahr im Garten der Schlosskirchengemeinde - mit Kuchenspenden bestückt wird. **Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken!**

Wer einen Kuchen spenden kann: Bitte am Tag des Gemeindefests (26. Juni) ab 14 Uhr direkt in die Schlosskirchengemeinde (Freiheit 14) bringen. Dort werden alle kulinarischen Gaben in Empfang genommen. Bitte bringen Sie keine Kuchen in das Kirchbüro der Stadtkirchengemeinde, dieses ist zum Gemeindefest nicht besetzt. Kuchenplatten oder Aufbewahrungsdosen bitte mit Namen versehen, diese erhalten Sie entweder direkt im Anschluss an das Fest zurück oder können sie in den darauffolgenden Tagen abholen.



LAURENTIUSBOTE SOMMER 2022

Der **Förderverein der Ev.-St.-Laurentius-Stadtkirchengemeinde Berlin-Köpenick** möchte hiermit folgendes mitteilen:

Aus der Vorstandsarbeit haben sich in diesem Jahr **Dr. Barbara Schwantes** und **Eva-Maria Eppelmann** zurückgezogen. Natürlich respektieren wir ihre Entscheidung, wenngleich wir sie sehr bedauern. Im Namen des Fördervereins sage ich hiermit sehr herzlichen Dank für die gegebene Zeit, die guten Ideen und die geleisteten Dienste im Verein und im Vorstand! Viele schöne Projekte (u.a. Turmuhr, Festschrift, Abendmahlseinkelche) konnten mit ihrem Zutun für die Kirchengemeinde verwirklicht werden. Wegen dieses Verlustes bitten wir alle Gemeindemitglieder zu überlegen, ob sie nicht Lust

hätten, im Förderverein der Stadtkirchengemeinde mitzuarbeiten. Sein Vorstand soll mindestens fünf Personen stark sein. Bisheriger Höhepunkt der Arbeit ist die Ausrichtung des Adventsbasars in der Kirche am 1. Advent.

Nehmen Sie gern mit mir Kontakt auf!
E-Mail: frank.kreuzmann@web.de oder
Tel. (0176) 61202827.

Die diesjährige **Mitgliederversammlung des Fördervereins** soll stattfinden am **Donnerstag, 20. Oktober 2022**. Alle Mitglieder erhalten rechtzeitig eine Einladung, das letzte Protokoll und die vorläufige Tagesordnung zugesendet.

Vielen Dank und mit herzlichen Grüßen,
für den Vorstand

Ihr Frank Kreuzmann
Vorsitzender

Freude & Leid: Amtshandlungen im April und Mai

Getauft wurden

Mathilda und Nathanael Hein, Finn Mats Lehmann, Rebecca Prutz, Linus Stan, Paolo Mank und Emma Janßen.

Einen Gottesdienst zu Eheschließung feierten

Nancy und Björn Prehn sowie Vanessa und Michael Schütz.

Ihr **25-jähriges Ehejubiläum** feierten Susanne Niedlich und Tobias Lachmann.

Kirchlich beigesetzt wurden die Verstorbenen:

Dieter Belitz (82 Jahre)
Helene Bojahr (101 Jahre)
Rudolf Henschel (83 Jahre)
Georg Hildebrand (87 Jahre)
Reinhard Mühle (84 Jahre)
Monika Schirmer (83 Jahre)



Kirchenmusik

LAURENTIUSBOTE
SOMMER 2022



Die erste Probe mit der St. Laurentius-Kantorei absolvierte er zwei Tage nach seiner bestandenen Masterprüfung im Hauptfach Chorleitung. **Janis Pelmanis** (27) vertritt Kirchenmusikerin Christine Raudszus, bis sie sich vollständig von ihrer Corona-Erkrankung erholt hat. Der Chor und der Förderkreis mit seiner Vorsitzenden Kerstin Behnke haben sämtliche Internet- und Telefonleitungen heißglühen lassen, um den Ersatz aufzutun. An der Universität der Künste (UdK) fand er sich. „Es ist meine erste Probenarbeit in Präsenz“, sagt Janis Pelmanis begeistert. Zuvor habe pandemiebedingt fast alles virtuell stattgefunden, aber das sei kein Vergleich.

Der gebürtige Lette, aufgewachsen in Riga, absolvierte ein Musikgymnasium und war bereits 2017 als Erasmusstudent in Berlin, wo er bei RIAS-Kammerchorchef Justin Doyle studierte. Im Herbst 2019 kehrte er für den Master an die UdK zurück.

Parallel absolviert er derzeit noch den Bachelor im Fach Orgel. Wenn Janis Pelmanis nicht musiziert, „backe ich total gerne Kuchen“, verrät er. Zur Feier des Uni-Abschlusses war es ein Rhababerkuchen. Janis Pelmanis wohnt in Friedrichsfelde.

Tanja Kasischke



Foto: T. Kasischke

Sonntagskonzerte in der Stadtkirche

(jeden letzten Sonntag im Monat // Eintritt frei, Kollekte erbeten)

Sonntag, 31. Juli 2022, 17 Uhr

Händels Orgelkonzerte

Andreas Hetze (Kirchenmusiker Schlosskirchengemeinde)

Sonntag, 28. August 2022, 17 Uhr

Catfish row plays Ellington

Jazz, Swing, Blues & die Musik der 1930er Jahre

Anett Levander (Gesang, Percussion), Christian Raake (Saxofon, Flöte), Dirk Steglich (Bassklarinette)

Weitere Infos auf der Webseite der St.Laurentius-Kantorei:
www.koepenick-musik.de



Foto: privat



Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Familien!

In den warmen Monaten ist doch jeder und jede gerne draußen unterwegs. Auch der Sommerurlaub steht an. Wir begeben uns auf Reisen.

„Unterwegs sein“

Dieses Thema beschäftigt uns im Familiengottesdienst für und mit den KiKi/Christenlehre-Gruppen am **19. Juni, 10.30 Uhr, in der Martin-Luther-Kapelle.**

Anschließend gibt es im Garten hinter der Kapelle ein gemeinsames Beisammensein. Kaffee und Kuchen, Büchertische, Bastelgelegenheiten, Spiele und ins Gespräch kommen erwarten uns dann da noch.



Schöne Ferien!

Nach den Sommerferien geht es in der zweiten Schulwoche (Mittwoch, 31. August, und Donnerstag, 1. September) wieder mit den KiKi/Christenlehre-Gruppen los und ihr Kinder könnt euch auf den Weg zu diesen machen. Hierfür gibt es natürlich eine Einladung 😊. Am 4. September, 10.30 Uhr, seid ihr alle herzlich zum Gottesdienst zu Beginn des neuen Schuljahres in die Stadtkirche eingeladen. Vor allem begrüßen und segnen wir natürlich die Einschüler*innen.

Weitere Angebote und Veranstaltungen für Kinder und Familien:

- **Kindergottesdienst** zur Konfirmation am 5. Juni, 10.30 Uhr, in der Stadtkirche.
- **Sommergrillen** des Familienkreises am Sonntag, 12. Juni, ab 14 Uhr im Garten der Nikolaikapelle
- Vorschau: **Lesenacht** am 9. zum 10. September bei der Martin-Luther-Kapelle (hierfür kommt noch eine Extra-Einladung), sowie das erste Treffen des Familienkreises im neuen Schuljahr am Sonntag, 11. September, ab 15 Uhr in der Nikolaikapelle.



*Eine schöne Sommerzeit wünscht Euch
Gemeindepädagoge Johannes Steude*

Vom **10.-15. Juli** findet die **KiKi-Fahrt** statt! Anmeldungen erfolgen über die KiKi-/Christenlehre-Gruppen. 

LAURENTIUSBOTE
SOMMER 2022



KIKI-FAHRT

10. – 15. 07.

ANMELDUNG UND INFOS

über Eure GemeindepädagogInnen:

Mandy Endter: m.endter@kklios.de
Sabrina Führer: s.fuehrer@kklios.de
Matthias Liebelt: m.liebelt@kklios.de
Johannes Steude:
johannes.steude@gmail.com

EUCH ERWARTEN
5 VOLLGEPACKTE TAGE MIT
SPIEL, SPASS UND
SPANNUNG RUND UM DAS
THEMA HOFFNUNG ZUKUNFT

Natürlich gibt es auch wieder genug Zeit, die anderen Kinder kennen zu lernen, das Gelände zu erkunden und vielleicht auch die eine oder andere Freundschaft schließen.

ES GEHT NACH
HIRSCHLUCH



HOFFNUNG ZUKUNFT



HEUTE:

Garten-Focaccia



Kochen durchs Kirchenjahr

Zutaten (für ca. 1 Backblech): 500 g Weizenmehl, 1 Päckchen Trockenhefe, 4 EL Olivenöl, 300 ml lauwarmes Wasser, 1 TL Salz; für das Gartenbild (der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt): Tomaten, gelbe Paprika, rote Zwiebel, Champignons, Karotten, Oliven, Schnittlauch, Salbeiblätter, usw.; außerdem Olivenöl und Wasser zum Bestreichen.

Für die Focaccia: Mehl, Wasser, Hefe, Olivenöl und Salz in einer Rührschüssel mit Hilfe einer Küchenmaschine oder eines Handrührgerätes zu einem geschmeidigen Teig kneten. Den Hefeteig 90 Minuten ruhen lassen. Anschließend auf einer leicht bemehlten Arbeitsfläche nochmals durchkneten, zu einer ovalen Teigplatte formen und auf ein backblechgroßes Stück Backpapier legen, Zugedeckt weitere 30 Minuten entspannen lassen. Mit den Fingerspitzen kleine Vertiefungen in den Teig drücken. In einer kleinen Schüssel Olivenöl und Wasser im gleichen Verhältnis mischen und den Teig damit bestreichen.

Belag: Aus dem Gemüse eine bunte Blumenwiese legen: Tomaten, Zucchini und Karotten eignen sich als Blüten. Rote, halbierte Zwiebelringe können Vögel am Himmel sein, gelbe Paprika eine Sonne; Schnittlauch, Salbei und Thymian sind Blumenstiele und Blätter und/oder eine Wiese. Das Gemüse mit Öl bepinseln. Die Wiese großzügig mit mediterranem Kräutersalz bestreuen. Im vorgeheizten Backofen auf mittlerer Schiene bei 210 °C ca. 25 Minuten backen.

Gutes Gelingen! Sommerliche Grüße, Ihre Heidemarie Dittmar



Wir suchen: ErzieherIn in Teilzeit (20h/Woche) ab sofort



Die „Arche Kunterbunt“ ist ein familiärer Ort der Begegnung und des gelebten Glaubens. Unser Team bilden aktuell acht Facherzieherinnen, zwei Auszubildende und zwei Wirtschaftskräfte. Wir setzen das Berliner Bildungsprogramm (BBP) um und arbeiten als Kita mit religionspädagogischem Profil vernetzt mit der Stadtkirchengemeinde zusammen. Gemeinsam begleiten wir 48 Kinder vom Krippen- bis ins Vorschulalter.

Wir bieten einen sicheren, festen Arbeitsplatz, die Vergütung nach TV-EKBO und die Möglichkeit zur beruflichen Weiterbildung. Ihr Interesse an der Weitergabe christlicher Werte setzen wir voraus.

Sie haben die abgeschlossene Ausbildung zum/r ErzieherIn oder einen vergleichbaren Berufs- /Studienabschluss erworben und suchen zeitnah eine Stelle bzw. möchten in Teilzeit (50 Prozent RAZ) beruflich (wieder-)einsteigen? Dann freuen wir uns auf Ihre

Bewerbung per E-Mail an: kirchbuero@stadtkirche-koepnick.de

Haben Sie Fragen? Melden Sie sich bei Kita-Leiterin Susanne Niedlich, Tel. 657 1461.

MONATSSPRUCH JUNI 2022

Lege mich wie ein
Siegel auf dein Herz,
wie ein Siegel auf deinen
Arm. Denn Liebe ist stark
wie der Tod. Hohelied 8,6



MONATSSPRUCH AUGUST 2022

Jubeln sollen die Bäume
des Waldes vor dem
HERRN, denn er kommt,
um die Erde zu richten.

1. Chronik 16,33



© Deutsche Bibelgesellschaft



Friedhofskaffee im Sommer:

Am **17.6.**, **15.7.** und **19.8.**, jeweils ab 14 Uhr, ist wieder Gelegenheit, auf eine Tasse Kaffee oder Tee ins Fachwerkhaus (Rudower Str. 23) zu kommen! Ob zum Gespräch, zur Rast, zur Stärkung, Sie sind willkommen!

*Ihre Pfarrerin Marit v. Homeyer
und Heidemarie Dittmar*

Monatsspruch für Juli: Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. (Psalm 42,3)



Kirchenmusik

Leitung: Kirchenmusikerin Christine Raudszus – Tel: 535 93 09

Kinder- und Jugendchor St.Laurentius Köpenick

Proben montags im Gemeindehaus Am Generalshof 7 (**nicht in den Ferien**):

- Vorschulchor (ab 5 Jahre) 14.30-15.00 Uhr
- Kleiner Kinderchor (ab 1. Klasse) 16.00-16.45 Uhr (! z.Zt. in der Stadtkirche)
- Großer Kinderchor (ab 3. Klasse) 17.00-17.45 Uhr (! z.Zt. in der Stadtkirche)
- Jugendchor (ab 7. Klasse) 18.30-20.00 Uhr (! z.Zt. in der Stadtkirche)

St.-Laurentius-Kantorei

Proben mittwochs, z. Zt. in der Stadtkirche, 19.30-21.30 Uhr

Posaunenchor

Derzeit gibt es keine eigene Köpenicker Gruppe, BläserInnen haben aber die Möglichkeit, in Wilhelmshagen mitzuspielen // Informationen bei Hans-Joachim Hesselbarth – Tel: 648 10 93

Kreise, Gruppen & regelmäßige Angebote

Offener Gemeindeabend (Montagskreis) im Charlotte-Rose-Haus, Mahlsdorfer Str. 48; jeden zweiten Montag um 19 Uhr; Termine: **13.6.**

Ausflug ins Böhmisches Dorf (Rixdorf/Neukölln), **Treffpunkt 13 Uhr am S-Bahnhof Köpenick**; **11.7.** Sommerfest; August: Fahrt nach Brandenburg an der Havel mit Dom-Besichtigung; Termin wird noch festgelegt;

Ansprechpartnerin: Brigitte Schmidt, Tel: 656 45 46.

Gesprächskreis im Charlotte-Rose-Haus, Mahlsdorfer Str. 48: jeden dritten Mittwoch des Monats um 19 Uhr; Ansprechpartner: Anita Pohl, Tel: 657 50 07 und Günter Paprotka, Tel: 656 46 04.

Gesprächskreis UHU (für die mittlere Generation): jeden zweiten Mittwoch des Monats um 19.30 Uhr in der Nikolaikapelle, Grüne Trift 106b; Themen: **8.6.:** Welt der Medien; **13.7., 19 Uhr**, Sommerfest; August: Sommerpause; Ansprechpartner: Karin und Wolfgang Förster, Tel. 534 91 54.

Seniorenbibelkreis NEU: jeden vierten Mittwoch eines Monats, 14.30 Uhr in der Kirchstr. 4 (Raum 1, EG) am **22.6.** und **24.8.** (Sommerpause im Juli); Ansprechpartner: Pfarrer Ralf Musold, Tel. 654 95 357



Kreise, Gruppen & regelmäßige Angebote

Bibelstunde in der Nikolaikapelle, Grüne Trift 106b: jeden Mittwoch um 14.30 Uhr, wieder mit Geburtstagskaffeetrinken am **29.6., 27.7. und 31.8.**; **Sommerpause von 3. bis 24. August**; Ansprechpartner: Eike Jacobi, Tel: 655 43 55 oder (0176) 4590 48 27.

Gemeindenachmittag in der Nikolaikapelle, Grüne Trift 106b, am **12.6.** ab 14 Uhr mit Grillen zum Frühlingsausklang und Mittsommer im Garten der Nikolaikapelle.

Gesprächskreis "Christliche Zufallsbekanntschaften", jeden letzten Dienstag im Monat um 19 Uhr im Ch.-Rose-Haus, Mahlsdorfer Str. 48, am **28.6., 26.7. und 30.8.**; Ansprechpartnerin: Pfarrerin Marit von Homeyer – Tel: 654 95 358 oder 345 40 824.

Frauenkreis in der Kirchstr. 4: jeden ersten und dritten Dienstag des Monats um 16 Uhr; Ansprechpartnerin: Mechthild Mendel (Kontakt über Kirchbüro, T. 655 70 68)

Frauenkreis im Fachwerkhaus, Rudower Str. 23: jeden 2. Mittwoch um 15 Uhr; Ansprechpartnerin: Ulla Noack – Tel: 931 27 09.

Literaturkreis in der Bücherstube Kirchstr. 4: jeden dritten Freitag 19 bis 21 Uhr, am **17.6., 15.7 und 19.8.**

Seniorenfrühstück in der Nikolaikapelle, Grüne Trift 106, jeden ersten Dienstag um 9.30 Uhr, Ausnahme: **14.6.** und am **5.7.**; Ansprechpartnerinnen: Hannelore Friedrichs und Marianne Graupe – Tel: 659 72 37

Seniorenachmittag jeden ersten Mittwoch des Monats, 14 Uhr, Kirchstr. 4 (Raum 1) / **Spielenachmittag** jeden dritten Mittwoch, 14 Uhr; Ansprechpartnerin: Ursula Becker-Roß, Tel: 657 51 80

Seniorenkreis im Charlotte-Rose-Haus, Mahlsdorfer Str. 48, **NEU:** jetzt jeden ersten Mittwoch um 14.30 Uhr, am **5.7. und 3.8.**; Ansprechpartnerin: Pfarrerin Marit v. Homeyer, Tel: 654 95 358 oder 345 40 824.



Für Familien mit Kindern nicht in den Sommerferien

Christenlehre mit Gemeindepädagoge Johannes Steude:

Tel. (0176) 7356 1120 // E-Mail: johannes.steude@gmail.com

- mittwochs 15 – 16 Uhr (Klassen 1-4) im Charlotte-Rose-Haus, Mahlsdorfer Str. 48
- mittwochs 17 – 18 Uhr (Klassen 5+6) in der Kirchstr. 4
- donnerstags 16 – 17 Uhr (Klassen 1-4) in der Nikolaikapelle, Grüne Trift 106b

Konfirmandenunterricht nicht in den Sommerferien

Hauptkonfirmanden (2023): Di und Mi 17 Uhr in der Stadtkirche Köpenick

Die neuen Vorkonfirmanden (2024) laden wir demnächst ein!



Fördervereine

Verein zur Förderung der Ev. St. Laurentius-Stadtkirchengemeinde Berlin-Köpenick e.V. (Vors.: Frank Kreuzmann)

Bankverbindung IBAN: DE07 5206 0410 0003 910628 (Ev. Bank)

Förderkreis der St. Laurentius-Kantorei (Vors.: Kerstin Behnke)

Bankverbindung IBAN: DE90 1208 0000 4032 464400 (Commerzbank)



Im Kirchenkreis entsteht ein Team ehrenamtlicher Experten:innen zum Thema Datenschutz. Wer macht mit?

Das kirchengemeindenübergreifende Team unterstützt die Gemeinden, indem es sich mit konkreten Fragestellungen des Datenschutzes und der Digitalisierung befasst. Die Gruppe ist Anlaufstelle für die Kirchengemeinden im Kirchenkreis, die keinen eigenen Datenschutzbeauftragten haben. Das Team soll beraten, selber Themen adressieren und bei Problemen angefragt werden können. Die Verantwortung zur Umsetzung verbleibt bei den Kirchengemeinden. Das Team wird in seiner Tätigkeit von dem Beauftragten für Datenschutz des Kirchenkreises thematisch unterstützt.

Der Kirchenkreis finanziert Fortbildungen und gewährt jedem im Team eine Ehrenamtspauschale. Gesucht sind Personen mit (Berufs-)Erfahrungen in den Bereichen IT, Web 2.0 und Recht.

Bei Interesse bitte in der Superintendentur melden!

E-Mail: suptur@kklios.de

Tel. (030) 577953020.





Die Gemeinde auf einen Blick

Bürohaus: Kirchstr. 4, 12555 Berlin, T. 655 70 68, E-Mail: kirchbuero@stadtkirche-koepenick.de

- Predigtstätten**
- Ev. Stadtkirche St. Laurentius, Alt-Köpenick, 12555 Berlin
 - Martin-Luther-Kapelle, Eitelsdorfer Str. 43, 12555 Berlin
 - Nikolaikapelle, Grüne Trift 106b, 12557 Berlin
(zugleich Gemeindehaus)
 - Werner-Sylten-Kapelle, Rudower Str. 23, 12557 Berlin

- Ev. Kitas**
- Kita "Arche Kunterbunt", Am Generalshof 7, 12555 Berlin;
Leitung: Susanne Niedlich, Tel. 657 14 61; E-Mail: evkita-
gen@stadtkirche-koepenick.de
 - Kita Rudower Straße, Rudower Str. 23, 12555 Berlin;
Leitung: Kerstin Kliemand, Tel. 655 44 49;
E-Mail: evkita-rud@stadtkirche-koepenick.de

- Gemeindehäuser**
- Ev. Gemeindehaus Am Generalshof 7, 12555 Berlin
 - Charlotte-Rose-Haus, Mahlsdorfer Str. 48, 12555 Berlin;
Ansprechpartnerinnen: G. u. M. Blümcke,
Tel. 656 81 13
 - Gemeindehaus Rudower Str. 23, 12557 Berlin,
Ansprechpartnerin: B. Dannowski, Tel. 655 85 89

Ev. Friedhof Rudower Str. 23, 12557 Berlin; Tel. 655 45 91,
E-Mail: friedhof-koepenick@freenet.de
Bürozeiten: Di 9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr,
Mi 13.30 bis 15.30 Uhr, Do 9 bis 12.30 und 13.30 bis
18 Uhr und Fr 9 bis 12 Uhr

Bücherstube Kirchstr. 4, 12555 Berlin
geöffnet Di, Do & Fr 10 bis 13 Uhr sowie Do 15 bis 18 Uhr

Weltladen Bahnhofstr. 9, 12555 Berlin, Tel. 678 119 31 und mobil
(0176) 7246 54 72; E-Mail: weltladen@stadtkirche-
koepenick.de; geöffnet: Mo bis Fr 10 bis 18 Uhr

www.stadtkirche-koepenick.de

Bankverbindung IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65
Empfänger: Ev. Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree, Verw.Zweck: **RT114**
BIC: BELADEBEXXX (Berliner Sparkasse)